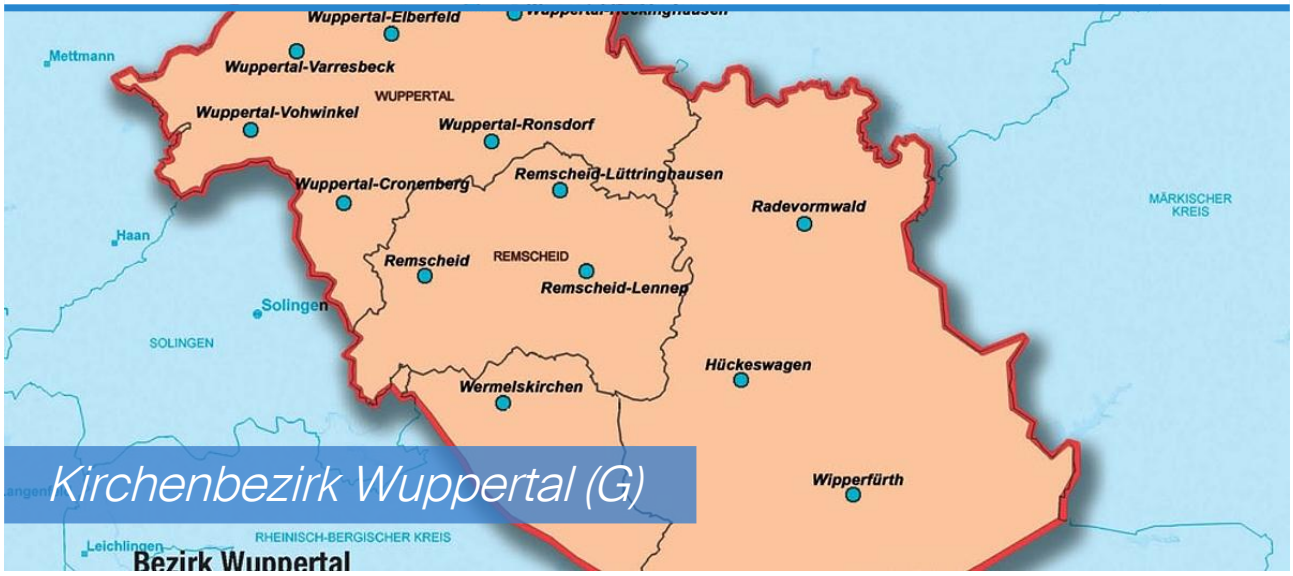


Zahlen, Daten, Fakten zur Geschichte des Bezirks Wuppertal

Bezirksdaten

Gegründet: 1896 als Bezirk Elberfeld
Bezirksteilung: 16.02.1992 Abtrennung Bezirk Velbert
Bezirksfusion: 29.11.2023 Fusion Velbert und Wuppertal zum Bezirk Bergisches Land

Bezirksämter

Bezirksvorsteher

- ??.??.1896 - ??.??.1890 Bez.Ält./Bischof Ernst Weerth
- ??.??.1901 - ??.??.1902 Bez.Ev. Carl Schüßler aus Witten
- ??.??.1902 - 08.12.1923 Bez.Ält./Bischof Eduard Heinrich Heller
- 08.12.1923 - 13.05.1928 Bez.Ält. Hermann Schmeling
- 13.05.1928 - 14.05.1950 Bez.Ält. Hans Runkel
- 14.05.1950 - 23.01.1955 Bez.Ält Hans Heitkamp
- 23.01.1955 - 15.08.1957 Bez.Ält Ernst Röttger aus Hagen
- 15.08.1957 - 14.04.1968 Bez.Ält/Bischof/Apostel Rudolf Dicke
- 14.02.1968 - 16.02.1992 Bez.Ält. Günter Eickhoff
- 16.02.1992 - 09.03.1997 Bez.-Ält. /Bischof Wolfgang Schug
- 09.03.1997 - 08.04.2012 Bez.Ält./Bischof Ulrich Götte
- 08.04.2012 -25.10.2017 Bez.Ält. Jürgen Gröne
- 25.10.2017 - 29.11.2023 Bez.Ält. Holger Zimmermann

Bezirksevangelisten

- 1928-1929 BE Otto Weyel versetzt nach Krefeld

- 1934 - 1939 BE Otto Weyel Rückversetzung aus Krefeld
- 1940 - 1951 BE Alfred Güther
- 27.10.1955 - 10.03.1973 BE Carl Eibel
- 27..101955 - 15.08.1957 BE Rudolf Dicke
- 04.07.1962 -07.04.1963 BE Walter Schaksmeier
- 14.10.1962 - 22.02.1977 BE Hugo Dicke
- 26.08.1973 - 31.10.1993 BE Hans Stemke
- 26.08.1973-02.09.1992 BE Karl-Heinz Schemmann
- 26.10.1988 -16.02.1992 BE Karl Gustav Wawrzyn
- 31.10.1993 - 19.04.2015 BE Dirk Gielke
- 18.04.1999 - 08.04.2012 BE Jürgen Gröne
- 08.04.2012 - 25.10.2017 BE Holger Zimmermann
- 19.04.2015 - 29.11.2023 BE Ulrich Fischer

Chronikfortsetzung **Bezirk Wuppertal (2005 - 2013)**

Status: Geschlossen

E N D E !

1. Januar 1901

Downloads

- 1992 02 16 Wuppertal GD BA Ehlebracht R Eickhoff
- 2023 11 29 Velbert Mitte BA Storck Neugründung Bez Bergisches LandE

2023-11-29 Velbert-Mitte_BA Storck__Neugründung Bez Bergisches Land.mp3 119695.80kb







Die Anfänge im Bezirk Wuppertal gehen auf das Jahr 1889 zurück. Der 12. Juli 1889 gilt als Gründungstermin der Kirchengemeinde Wuppertal-Elberfeld, der ersten neuapostolischen Gemeinde im Tal der Wupper. Die Eheleute Albert und Ida Mühlhoff aus Elberfeld hatten verwandtschaftliche Kontakte nach Holland, die ihnen von der Neuapostolische Kirche berichteten. Kurz vor ihrer Rückkehr von einem krankheitsbedingten dreimonatigen Aufenthalt in Holland empfing das Ehepaar die Gabe des Heiligen Geistes.

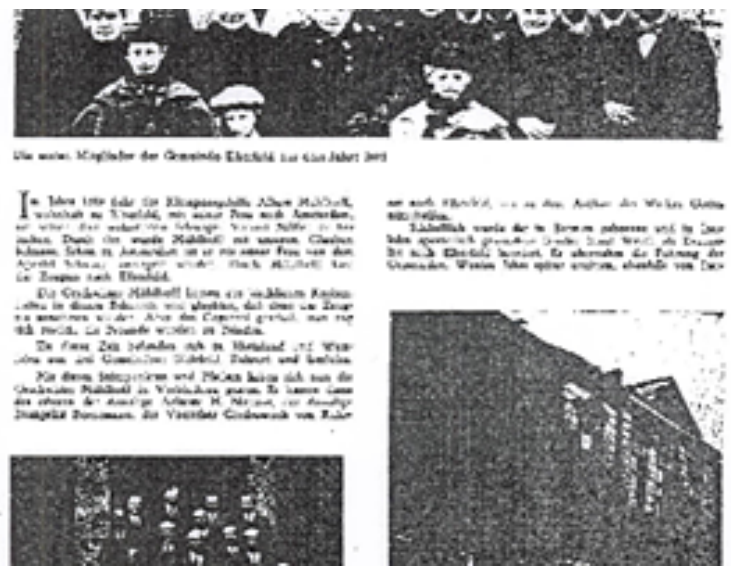
Im Juli 1889 hielt Apostel Friedrich Wilhelm Menkhoff den ersten Gottesdienst in der Gemeinde Elberfeld, in dem die Nachbarn der Eheleute Mühlhoff, eine achtköpfige Familie, ebenfalls die Gabe des Heiligen Geistes empfingen. Die erste Gemeinde war gegründet, sie hatte zehn Gemeindemitglieder.

Da die Gemeinde Elberfeld keine eigenen Seelsorger hatte, wurde sie aus Iserlohn versorgt. Der spätere Bischof Ernst Weerth kehrte in seine Heimatstadt Barmen zurück. Im Laufe der Zeit zogen weitere Glaubensgeschwister zu, die durch Missionsarbeit die kleine Gemeinde anwachsen ließ. 1892 bekam die Gemeinde Elberfeld ihren ersten Gemeindevorsteher, Hirte Albert Mühlhoff.

Wachstum trotz Widerstände :

Leider war die Missionsarbeit nicht nur von Erfolg gezeichnet, der Glaube wurde arg geprüft. Viel Hohn und Spott, Störung der Gottesdienste und manches mehr beeinträchtigten die Aufbauarbeit. Nach einer Hausandacht 1897 in Cronenberg wurde dabei Stammapostel Krebs mit Apostel Niehaus von Gegnern angegriffen und





Barmen (1905), Langenfeld (1910), Vohwinkel (1912), Cronenberg (1924), Nächstebreck (1926), Ronsdorf (1949), Hatzfeld (1969), Heckinghausen (1982) und Varresbeck (1987) das Tal der Wupper.

Der Fluß, dem die politische Gemeinde Wuppertal ihren Namen verdankt, heißt ursprünglich "Wipper" und entspringt bei Marienheide im Bergischen Land. Ab der Stadt Wipperfürth heißt sie dann Wupper" und mündet als rechter Nebenfluß des Rheins bei Rheindorf in den großen Strom. Auf ihrem Weg durch das langgestreckte Wuppertal legt sie 34 Kilometer zurück und hat dabei ein Gefälle von 100 Metern. Damit ist sie einer der schnellsten Flüße. Früher
wurde die Wupper auch der "bunte Fluß" genannt wegen der vielfältigen Ableitungen des Bleicherhandwerks, das auf den Wupperwiesen die Garne bleichte und die Wasseroberfläche in allen Farbnuancen spiegeln ließen. Heute ist das Bleicherhandwerk in dieser Form längst ausgestorben und der Fluß sauber geworden. Das Stadtwappen und einige

- Straßennamen erinnern noch an die alte Handwerkertradition. Eng im Zusammenhang mit der Bleicherei ist auch der Beruf des Bandwerkers verbunden, die die gebleichten Garne zu Bändern verarbeiteten. Beide Beruszweige brachten einen gewissen Wohlstand ins Tal der Wupper im Zuge der beginnenden Industrialisierung.

- Wegen der besonderen geographischen Lage von Wuppertal hat man für diese Stadt auch ein spezielles Verkehrsmittel entwickelt: die Schwebebahn. Im Jahre 1903 auf der Gesamtstrecke mit 19 Stationen in Betrieb genommen, ist sie





